

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 99 (1973)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Auto-Nekrolog  
**Autor:** Keiser, César  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-511893>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



César Keiser

## Auto-Nekrolog

Wir kommen, Lebwohl dir zu sagen, Freund, ein Abschied auf immer  
Zwingt uns auseinander, Freund, doch wir bleiben im Geiste vereint  
Du warst unser Stolz, dir galt unsre Liebe, Freund, unsre Treue  
Du schenktest uns Kühnheit, Freund, und Kraft zu jeglicher Zeit –

Ist's mehr wohl als Zufall, Freund, daß dieser Begriff «Friedhof»  
Vom Menschen erfunden und ihm allein nur, Freund, reserviert  
In neuester Zeit einem andern Produkt noch die Ehre erweist  
Nämlich dir, Freund, Attribut des homo auspuffiensis –

Dort wo die toten Zeugen einer Verbrauchergesellschaft  
Wo Wohlstandsreste, Ausrangiertes, Altgewordnes  
Die Landschaft ziern, spricht man von «Kehrichtdeponie»  
«Schutthalden» heißt's verschämt – doch «Friedhof» heißt das nie!

Nicht so bei dir, Freund, bist du doch Teil des Menschen  
Bist Fuß und Lunge, Muskelkraft und Statuszeichen –  
«Friedhof», das Wort vom Ort, wo Friede uns vereine  
Er zielt nur unser Ende, Freund, und noch das deine!

Lebwohl du Symbol, Freund, Reservat für das Draufgängertum  
Stark warn wir in dir, Freund, hart, rassig und weit überlegen  
Oft trugst du uns, Freund, am Tod, am eignen und dem auch von andern  
Haarbreit vorbei bei gewagt-gefährvollen Ausbrechmanövern –

Und als es dann einmal nicht reichte, da wurdest du, Freund, zum Feind  
Und nun liegst du hier  
Und wir gegenüber  
Auf dem Friedhof vereint –

Mög die allmächtige Stahlpresse deiner Karosserie  
Gnädig sich zeigen!

Von deinen Opfern  
Und von uns  
Ganz zu schweigen.

